



21.05.2019

## **Anträge auf Befreiung von der Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung**

– Hinweise zur Antragstellung –

Nach § 9 Abs. 8 S. 1, 3 EEG 2017 müssen Betreiber von Windenergieanlagen an Land, die nach den Vorgaben des Luftverkehrsrechts zur Nachtkennzeichnung verpflichtet sind, ihre Anlagen mit einer Einrichtung zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) von Luftfahrthindernissen ausstatten. Die Verpflichtung gilt ab dem 01.07.2020, sofern die Umsetzungsfrist nicht durch Festlegung der Bundesnetzagentur verlängert wird. Das gleiche gilt für Windenergieanlagen auf See im Küstenmeer, in der Zone 1 der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Nordsee und in der AWZ der Ostsee.

Von dieser Pflicht kann die Bundesnetzagentur nach § 9 Abs. 8 S. 5 EEG 2017 auf Antrag im Einzelfall insbesondere für kleine Windparks Ausnahmen zulassen, sofern die Erfüllung der Pflicht wirtschaftlich unzumutbar ist.

Die Beschlusskammer 6 gibt folgende Hinweise zur Antragstellung nach § 9 Abs. 8 S. 5 EEG 2017.

### **1 Formelle Aspekte**

Die Beschlusskammer empfiehlt, den Antrag schriftlich oder in Textform zu stellen und – zum Zwecke der Beschleunigung der Bearbeitung – das anhängende Antragsformular zu verwenden. Nachfragen sowie die Anforderung weiterer Angaben oder Nachweise bleiben vorbehalten.

Der Antrag ist zu richten an:

Bundesnetzagentur  
Beschlusskammer 6  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn  
Fax: +49 (0) 228 14-5969  
E-Mail: [Poststelle.BK6@BNetzA.de](mailto:Poststelle.BK6@BNetzA.de)

Soweit der Antrag sowie ggf. weitere Schriftsätze nach Auffassung des Antragstellers Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse oder schützenswerte personenbezogene Daten enthalten, wird auf § 85 Abs. 3 EEG 2017 i. V. m. § 71 EnWG hingewiesen. Weitere Hinweise zum Umgang mit schutzwürdigen Daten sind unter [www.bundesnetzagentur.de/geheimnisschutz-enwg](http://www.bundesnetzagentur.de/geheimnisschutz-enwg) erhältlich.

Die Angaben im Antrag müssen vollständig und korrekt sein. Relevante Änderungen während des laufenden Verfahrens müssen mitgeteilt werden. Sind die Angaben, die Grundlage der Ausnahmegenehmigung geworden sind, in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig, besteht die Möglichkeit, die Ausnahmegenehmigung mit Wirkung für die Zukunft oder für die Vergangenheit zurückzunehmen. Etwaig zu viel erhaltene Zahlungen nach dem EEG wären in diesem Fall zurückzuzahlen.

## **2 Materielle Aspekte**

### **2.1 Fälle, in denen kein Antrag erforderlich ist**

Die Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung nach § 9 Abs. 8 EEG 2017 besteht nur, wenn die Windenergieanlage luftverkehrsrechtlich mit einer Nachtkennzeichnung von Luftfahrt-Hindernissen zu versehen ist. Andernfalls ist kein Ausnahmeantrag nach § 9 Abs. 8 S. 5 EEG 2017 erforderlich. Die Beschlusskammer wird trotzdem gestellte Anträge als unzulässig ablehnen.

Die Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung nach § 9 Abs. 8 EEG 2017 besteht ferner dann nicht, wenn eine bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung aufgrund des Standorts der Windenergieanlage luftverkehrsrechtlich nicht zulässig ist. In diesem Fall ist die Erfüllung des § 9 Abs. 8 EEG 2017 rechtlich unmöglich. Ein Ausnahmeantrag bei der Bundesnetzagentur ist nicht erforderlich. Die Nachweisführung gegenüber dem Netzbetreiber kann durch eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Genehmigungs- oder Luftverkehrsbehörde erfolgen.

### **2.2 Wirtschaftliche Unzumutbarkeit**

Die wirtschaftliche Unzumutbarkeit wird vermutet, wenn

1. die Windenergieanlage innerhalb von drei Jahren nach Beginn der Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung ihren Zahlungsanspruch nach EEG verliert, oder
2. die voraussichtlichen Kosten der Ausstattung mit einem BNK-System 3 % der voraussichtlichen Umsatzerlöse bis zum Ende der Förderdauer der Windenergieanlage übersteigen.

Andere Gründe sind substantiiert zu begründen und nachzuweisen.

Die voraussichtlichen Umsatzerlöse sind das Produkt aus dem anzulegendem Wert bzw. der Einspeisevergütung mit der Energiemenge, die ab Beginn der Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung nach § 9 Abs. 8 EEG 2017 bis zum Ende des Anspruchs auf Zahlungen

nach dem EEG voraussichtlich eingespeist werden wird, zuzüglich der im Betrachtungszeitraum entstandenen Ansprüche auf Entschädigungszahlungen für Einspeisemanagementmaßnahmen. Die voraussichtlich eingespeiste Energiemenge ist das Produkt aus der Zeit zwischen Beginn der Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung und dem Ende der Zahlungsansprüche nach dem EEG in Tagen mit der in den vergangenen fünf Kalenderjahren mit den Windenergieanlagen erzeugten und in ein Energieversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung eingespeisten Energiemenge geteilt durch 1826 Tage.

Die Berechnung der erwartenden Einnahmen lässt sich somit formal wie folgt darstellen:

$$E_{prog} = \frac{W_{hist} * t_{rest} * P}{1826 \text{ Tage} * 100} + \frac{EZ * t_{rest}}{1826 \text{ Tage}}$$

$E_{prog}$ : Erwartete Einnahmen in €

$W_{hist}$ : in den vergangenen fünf Kalenderjahren insgesamt eingespeiste Energiemenge in kWh

$t_{rest}$ : Zeit zwischen Beginn der Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung und dem Ende der Zahlungsansprüche nach dem EEG in Tagen

$P$ : Zahlungsanspruch in Cent/kWh

$EZ$ : in den vergangenen fünf Kalenderjahren insgesamt entstandenen Ansprüche auf Entschädigungszahlungen für Einspeisemanagementmaßnahmen in €

Die voraussichtlichen Kosten eines Systems zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung sind zu belegen. Dabei ist nachzuweisen, dass sich der Betreiber um eine möglichst kostengünstige Beschaffung eines luftverkehrsrechtlich zulässigen BNK-Systems bemüht hat, wobei auch Miet- oder Dienstleistungsangebote zu berücksichtigen sind. Dies kann beispielsweise durch die Vorlage von aktuellen Kostenvoranschlägen oder Angeboten erfolgen. Dabei sind nicht nur unterschiedliche Anbieter, sondern auch unterschiedliche technische Systeme zu berücksichtigen, soweit diese luftfahrtrechtlich grundsätzlich zulässig sind. In betreiberheterogenen Windparks sollte auch die Möglichkeit eines gemeinschaftlich genutzten BNK-Systems mitgedacht werden.